



Medienkommentar

## Skandal: Vater will sein Kind beschützen und landet[...] im Gefängnis



**Melitta wohnt mit ihren Eltern bei Meschede, hat 7 Geschwister und besucht die 4. Klasse der Grundschule in Eslohe/Reiste. Von den Lehrern dieser Schule wird sie stets wegen ihres auffallend positiven Verhaltens gelobt. Als jedoch der Sexualkundeunterricht in ihrer Grundschule eingeführt wird, verlässt Melitta M. den Unterricht, da sie sich bei diesem Thema nicht mehr wohl fühlt. Was danach geschah, ist ein Skandal ...**

Melitta wohnt mit ihren Eltern bei Meschede, hat 7 Geschwister und besucht die 4. Klasse der Grundschule in Eslohe/Reiste. Von den Lehrern dieser Schule wird sie stets wegen ihres auffallend positiven Verhaltens gelobt. Als jedoch der Sexualkundeunterricht in ihrer Grundschule eingeführt wird, verlässt Melitta M. den Unterricht, da sie sich bei diesem Thema nicht mehr wohl fühlt. Dass ihr Verhalten nur nachvollziehbar ist, zeigen übrigens die jüngsten Vorfälle aus Borken, wo am 27.06.2013 acht Schüler der 6. Schulklasse kollabierten, als man ihnen Abbildungen von Geschlechtsorganen vorlegte.

Melitta wurde schließlich, nach einem Gespräch mit der Schulleitung, von der Rektorin und einer weiteren Lehrerin, gewaltsam ins Klassenzimmer gezogen und musste wegen ihres Widerstandes, den Rest der Stunde im Lehrerzimmer absitzen. In Anbetracht der Tatsache, dass wir an deutschen Schulen mittlerweile Alternativ-Unterricht für konfessionslose Kinder und an vielen Schulen sogar Islamunterricht für muslimische Schüler anbieten, um möglichst Tolerant zu wirken, ist diese intolerante und von unseren Gesetzgebern vorgegebene Vorgehensweise nicht nachvollziehbar. Schlimmer noch: Da dem Schulamt nämlich die Stunde im Lehrerzimmer sowie eine weitere Sexualkundestunde als Fehlstunden gemeldet wurden, kam die Maschinerie der Behörden in Gang: Nach einem Bußgeldbescheid, mit folgender Zahlungsverweigerung von Melittas Eltern, folgte eine Anklage vor Gericht, dann der Besuch des Gerichtsvollziehers und schließlich die Weiterleitung ans Oberlandesgericht, wo sich die Eltern nicht mehr selber verteidigen durften.

Nach einer weiteren, letztmaligen Zahlungsaufforderung, wurde Melittas Vater Eugen M. Schließlich mitgeteilt, dass sowohl ihm, als auch seiner Ehefrau Luise, für einen Tag Erziehungshaft angeordnet wird und sie sich bitte freiwillig bei der zuständigen JVA melden mögen. Da Eugen M. Von seiner Unschuld überzeugt war, kam er dem nicht nach und wurde darauf hin, von Justizvollzugsbeamten abgeführt und schließlich inhaftiert. Seine schwangere Ehefrau Luise bekam das gleiche Urteil und

es bleibt abzuwarten, wie die Behörden, aufgrund ihrer Schwangerschaft weiter verfahren werden.

Und hier stehen wir nun, meine sehr verehrten Damen und Herren, wartend vor einem Gefängnis, nicht etwa um einen Mörder oder Vergewaltiger zu empfangen, sondern Eugen M. Ein vielfacher Vater, der um das Wohl seiner Kinder besorgt ist und dafür selbst einen Gefängnisaufenthalt in Kauf nimmt. Doch leider sprechen wir hier nicht von einem Einzelfall, denn es wurden in der jüngeren Vergangenheit mehrfach Eltern inhaftiert, die ihre Kinder vor derartigen Unterrichtsstunden bewahren wollten. Bereits im April 2010 berichtete der Kopp Verlag über mehrere Fälle, in denen Mütter und Väter wochenlang in Erziehungshaft genommen wurden, weil sie ihre Kinder nicht in den Sexualkundeunterricht schickten. In den Massenmedien erschien über diese haarsträubenden Fälle übrigens so gut wie nichts, was uns umso mehr in die Pflicht nehmen sollte die Bevölkerung über diesen Missstand aufzuklären.

Wenn wir nicht endlich aufhören, besorgte Eltern als unmündig abzustempeln, sondern ihnen jegliche Entscheidungsgewalt über ihre Kinder abnehmen, müssen wir uns nicht wundern, wenn der Geburtenrückgang weiterhin rasant zunimmt und Großfamilien, die die Säulen eines gesunden Landes bilden, unser Land verlassen. Das wäre faktisch unser Untergang.

Wir hoffen nun, Eugen M. Nach seiner Entlassung für ein paar Fragen gewinnen zu können.

von Medienkommentar

---

#### Quellen:

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/sexualkunde-zwang-an-schulen-erste-buergerinitiative-geht-direkt-an-politiker-.html><http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/skandal-in-nrw-muetter-in-erziehungshaft-i-.html;jsessionid=F1430E18399D2DBD01AC77E092CD8ACE><http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/skandal-in-nrw-muetter-in-erziehungshaft-ii-.html>[http://www.focus.de/panorama/welt/kettenreaktion-im-gymnasium-schueler-kollabieren-beim-sexualkunde-unterricht-im-muensterland\\_aid\\_1028415.html](http://www.focus.de/panorama/welt/kettenreaktion-im-gymnasium-schueler-kollabieren-beim-sexualkunde-unterricht-im-muensterland_aid_1028415.html)

---

#### Das könnte Sie auch interessieren:

#Dauerbrenner - Kla.TV-Dauerbrenner - [www.kla.tv/Dauerbrenner](http://www.kla.tv/Dauerbrenner)

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

---

#### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

**Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)**

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.